

TIERSCHUTZ KURIER



TIERSCHUTZVEREIN
FÜR TIROL 1881

Nr. 3 / 2022

Österreichische Post AG
SP 19Z041662 N
Tierschutzverein für Tirol 1881
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck

LEBENSRAUM TIROL FÜR SCHAF UND WOLF

SEITE 22

AQUARISTIK IM SOMMER –
VORSICHT VOR ZU HOHEN WASSERTEMPERATUREN

SEITE 24

NACHHALTIGKEIT IN DER HAUSTIERHALTUNG

SEITE 26

INFOS ZUM VEREIN



TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
Tel. 0512/58 14 51
office@tierschutzverein-tirol.at
www.tierschutzverein-tirol.at

TIERHEIM MENTLBERG BEREITSCHAFTSTELEFON

Tel. 0512/581 45 19 22
Mo - Fr: 8 - 17 Uhr

WILDTIERHILFE HOTLINE

Tel. 0660/237 68 40
Täglich 8 - 17 Uhr

VORSTANDSMITGLIEDER

Obmann: Dr. Christoph Lauscher
Kassier: Dr. Peter Schweiger
Stellvertreterin: Claudia Hauser
Schriftführer: Dr. Erik Schmid

PARTNER



TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Völser Straße 55
6020 Innsbruck
Tel. 0512/58 14 51
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

Büro:

Mo - Fr: 8 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr
Sa: 14 - 17 Uhr

Tiervergabe

TH Innsbruck Mentlberg:
Bitte beachten Sie, dass eine Tiervergabe nur unter vorheriger Terminvereinbarung von **Mo bis Fr** jeweils nur am Nachmittag zwischen **15 - 17 Uhr** und **Sa** von **14 - 17** möglich ist.

TIERHEIM WÖRGL

Lahntal 12
6250 Kundl
Tel. 0664/849 53 51
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at
Di - Sa: 14 - 16 Uhr

TIERHEIM REUTTE

Unterlöss
6600 Reutte
Tel. 0664/455 67 89
th.reutte@tierschutzverein-tirol.at
Di - Sa: 15 - 17 Uhr

KATZENHEIM SCHWAZ

Pirchanger 62
6130 Schwaz
Tel. 0664/434 96 68
katzenheim@tierschutzverein-tirol.at
Di - Sa: 14 - 16 Uhr

HINWEIS:

**INFORMATIONEN BEZÜGLICH DER
CORONAMASSNAHMEN IN UNSEREN
TIERHEIMEN KÖNNEN SIE AUF UNSERER
HOMEPAGE NACHSEHEN.**

SPENDENKONTEN:

Tiroler Sparkasse

IBAN: AT69 2050 3000 0002 5 189
BIC: SPIHAT22XXX

Raiffeisen Landesbank Tirol

IBAN: AT87 3600 0000 0058 6222
BIC: RZTIAT22

STEUERLICHE ABSETZBARKEIT



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 gehört zu den begünstigten Spendempfangern. Spenden an unseren Verein können daher im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der Steuer abgesetzt werden. Unsere diesbezügliche Registrierungsnummer lautet NT 2254.

SPENDENGÜTESIEGEL



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist seit dem Jahr 2008 Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

ZVR-NUMMER: 652923670

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Tierschutzverein für Tirol 1881
Sitz des Vereins, Verlagsort,
Herausgeber- und Redaktionsadresse:
6020 Innsbruck, Völser Straße 55

Hersteller

Alpina Druck GmbH
Haller Straße 121
6020 Innsbruck



Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeitschrift des Tierschutzvereins für Tirol 1881 und erscheint seit 1989 in fünf Ausgaben pro Jahrgang. Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und den Tiroler Gemeindeverband unterstützt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
nutzen Sie die Möglichkeit, den TIERSCHUTZKURIER ONLINE zu lesen. Schon vor Erscheinen der Zeitschrift erhalten Sie den Tierschutzkurier per PDF zum Download. Schreiben Sie uns eine kurze Email an info@tierschutzverein-tirol.at und teilen Sie uns Ihre Emailadresse mit. Alle interessierten Leser werden gerne in unseren Onlineverteiler aufgenommen!

Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn wir dachten, dass uns die Covid-19 Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 schon vor große Herausforderungen gestellt hat, dann scheint das Jahr 2022 diese mit dem Ukrainekrieg der anhaltenden Pandemie und der in diesem Umfeld explodierenden Inflation mühelos zu übertreffen. Vor allem die Inflation trifft uns derzeit hart. Unser Verein finanziert sich zu rund zwei Dritteln aus den laufenden Spenden, Testamentsspenden und Legaten unserer treuen Mitglieder und Tierfreunde. Damit setzen wir uns für die Tiere ein, um ihnen gute Lebensbedingungen zu gewährleisten und für viele ein neues Zuhause zu finden. Es gibt bei uns keine Preise, die wir erhöhen können. Und wir wissen natürlich, dass es auch für viele unserer Spenderinnen und Spender eine schwierige und unsichere Zeit ist. Dennoch möchte ich Sie heute bitten: Unterstützen Sie uns auch weiterhin. Helfen Sie mit, dass unsere Tiere gut versorgt einen guten neuen Platz finden können. Vor allem die stark steigenden Futter- und Stromkosten machen uns derzeit zu schaffen. Wir werden in diesem Jahr allein für diese beiden Posten mit Mehrkosten von Euro 25.000 bis 30.000 rechnen müssen.

Auch unser so wichtiges Projekt, das neue Hundehaus, ist von den derzeitigen Unsicherheiten und von den enormen Preissteigerungen am Bau massiv betroffen. Nachdem uns alle Genehmigungen und Bescheide vorlagen, haben wir die Ausschreibung durchgeführt und müssen nach dem Ergebnis mit einer Kostensteigerung von 35 % rechnen. Derzeit führen wir Gespräche, wie wir diese Mehrkosten finanzieren können, ein Ergebnis ist leider noch nicht abzusehen. Wir hoffen trotzdem und sind zuversichtlich, dass wir mit dem Bau im Laufe des Sommers beginnen können.

Das Tierschutzgesetz wird novelliert und bringt dabei wesentliche Änderungen und Verbesserungen, wenn auch nicht alle Notwendigkeiten erfüllt werden. Die wichtigsten Änderungen sind:



OBMANN
DR. CHRISTOPH LAUSCHER

- Einstreulose Vollspaltenböden in der Schweinehaltung werden verboten, allerdings mit einer Übergangsfrist bis 2040.
- Das Schreddern lebendiger Küken wird verboten und die Tötung männlicher Küken eingeschränkt.
- Die Tötung und das Verbringen zur Schlachtung von Säugetieren im letzten Drittel der Trächtigkeit werden verboten.
- Ein Tierhalteverbot umfasst künftig auch die Betreuung von Tieren.
- Die Bewerbung von Tieren mit Qualzuchtmerkmalen wird verboten.
- Die Bestimmungen für den (Online)Handel mit Tieren werden überarbeitet.

Wir werden dazu in der nächsten Ausgabe näher berichten.

In diesem Heft gehen wir der Frage nach, wie nachhaltig unsere Haustierhaltung ist und geben wertvolle Tipps dazu. Im Beitrag „Aquaristik im Sommer“ befassen wir uns mit der oft unterschätzten Problematik der Aufheizung von Aquarien im Sommer. Das Thema Wolf beschäftigt uns auch in diesem Weidesommer. Leider zeichnet sich hier auch weiterhin keine aus Sicht des Tierschutzes zufrieden stellende Lösung ab.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre dieser Ausgabe des Tierschutzkuriers.

Ihr
Christoph Lauscher



WAS SIND EIGENTLICH DIE AUFGABEN IM AUSSENDIENST?



LEBENSRAUM TIROL FÜR SCHAF UND WOLF



AQUARISTIK IM SOMMER - VORSICHT VOR ZU HOHEN WASSERTEMPERATUREN

INHALTSVERZEICHNIS

Infos zum Verein	02
Obmann Dr. Christoph Lauscher	03
Der Vorstand	05

AKTUELLES AUS DEN TIERHEIMEN

Not"felle"	06 - 07
Tiere suchen ein Zuhause	08 - 09
Tierheim Mentlberg	10 - 11
Tierheim Wörgl	12 - 13
Tierheim Reutte	14
Katzenheim Schwaz	15
Manuelas Tierhoamat	16
Außendienst	17
Von Tierfreund zu Tierfreund	18 - 19
Unsere Fahrt an die ukrainische Grenze.....	20
Happy End	21

TIERSCHUTZVEREIN INFORMIERT

Lebensraum Tirol für Schaf und Wolf	22 - 23
Aquaristik im Sommer	24 - 25
Nachhaltigkeit in der Haustierhaltung	26 - 29
Helfen Sie mit & Wir sagen Danke	30 - 31
Amazon Wunschliste & Rezept Hundeeis	32



26

Wie ökologisch ist unser Haustier?

FÜR ALLE DIE DENKEN, DASS IHR HAUSTIER IN PUNCTO UMWELTSCHUTZ OHNEHIN NICHT INS GEWICHT FÄLLT – LEIDER FALSCH GEDACHT. EIN GROSSER ASPEKT BLEIBT NÄMLICH HÄUFIG UNBERÜCKSICHTIGT: DIE NACHHALTIGKEIT (IN) DER HAUSTIERHALTUNG.



Hoffnung Markt

In meinem letzten Kommentar („Blick zu den Nachbarn“) habe ich einen neidvollen Blick auf die politische Entwicklung im Tierschutz in Deutschland geworfen. Derweil tut sich auch bei uns Erstaunliches: Der Meister-Bäcker Ölz entscheidet sich, in Zukunft nur noch Freiland Eier zu verwenden.



Lesen sie hier
den öffentlichen
Beitrag dazu

Als Pionier solcher visionären Unternehmer ist Billa-Gründer Karl Wlaschek (1917-2015) zu nennen, der die Käfigeier aus eigener Überzeugung schon 1994 aus seinem „Billigen Laden“ geworfen hat. Die Konkurrenz erwartete einen totalen Flop, das Gegenteil war der Fall. Der Erfolg am Markt und die Unterstützung des organisierten Tierschutzes führte 2009 zum Verbot für Käfigeier in Österreich, 2012 sogar europaweit. Laut Markt-Experten war die gleichzeitig eingeführte Kennzeichnungspflicht ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieser Entwicklung.

Auf den Markt setzt offensichtlich auch Gesundheitsminister Rauch, nachdem seine Vorgänger am erbiterten Widerstand des Koalitionspartners gegen eine Kennzeichnungspflicht nach dem Erfolgsmodell bei den Eiern gescheitert sind. Auf dem von ihm einberufenen „Tierwohlgipfel“ einigten sich die Spitzen des Lebensmittelhandels darauf, bei tierischen Lebensmitteln eine Kennzeichnung nach der Art der Tierhaltung einzuführen. Die Unternehmen reagieren offensichtlich schneller und umfassender auf die Wünsche der Bürger/Konsumenten/Tierschützer als die Politik, denn die Haltungskennzeichnung war im „Tierwohlpaket“ der Bundesregierung nicht zu finden. Die wahren Blockierer (politische Vertretung der

Landwirtschaft) haben sich auch gleich nach Bekanntwerden der Einigung aus ihrem Schmolllwinkel darüber protestierend zu Wort gemeldet, dass man sie nicht eingeladen habe. Vielleicht ist es ja gerade deshalb so schnell zu einem für Konsumenten und Tiere positiven Ergebnis gekommen.

Praktisch zeitgleich tritt zudem auch noch der nächste Skandal um einen AMA-Gütesiegelbetrieb in NÖ auf. Die Bilder über die Zustände in diesem Schweinemastbetrieb bedürfen keines weiteren Kommentars mehr. Sie untermauern die Kritik, dass ein staatlich anerkanntes Gütesiegel nicht auf der gesetzlichen Mindestnorm basieren darf. Die jüngst von der AMA präsentierte „Tierwohl-Initiative“ mit Überarbeitung der Gütesiegel-Kriterien und endgültigem Aus für den Vollspaltenboden ab 2040 kommt als Ausschleichstrategie vor diesem Hintergrund eindeutig zu spät und wird durch die Entwicklung am Markt wohl überholt werden.



Erfahrung: 🐾 🐾 🐾 🐾
 Sarplaninac (Herdenschutzhündin)
 weiblich / unkastriert
 Geburtsdatum: April 2016
 Wichtige Infos:
 keine Kinder, gute Leinenführigkeit,
 bei Artgenossen entscheidet die
 Sympathie



Notfell MIMI

Ich bin ein Herdenschutzhund und habe ganz spezielle Bedürfnisse, mit denen du dich auskennen solltest.

Leider habe ich schon viel in meinem Leben durchmachen müssen. Ich verstehe nicht, dass so mancher Besucher auf unserem Grundstück bei meinen Menschen willkommen ist und nicht jeder Fremde eine Bedrohung darstellt.

Im Verteidigen bin ich gut, allerdings benutze ich dafür meine Zähne und dieses Verhalten bereitet meinen Menschen leider großes Kopfzerbrechen.

Seitens meiner Bezugsperson braucht es viel Geduld bis ich Vertrauen aufgebaut habe – dann kann ich auch eine große Kuschlerin sein. Ich halte mich sehr gerne bei meinen Menschen im Haus auf. Eigentlich untypisch für meine Rasse. Deshalb ist aber ein Bauernhof für mich nicht geeignet. Durch mein bisheriges Leben bin ich einen solchen auch nicht gewohnt und könnte mit dem unbegrenzt freien Herumlaufen nicht umgehen. Voraussetzung ist daher ein Haus mit einem gut gesicherten Garten, in dem ich gefahrlos meine Aufpasser-Rolle erfüllen darf.



Erfahrung: 🐾 🐾 🐾 🐾
 American Staffordshire Terrier
 männlich / kastriert
 Geburtsdatum: 1. November 2018
 Wichtige Infos:
 keine Kinder, bei Artgenossen
 entscheidet die Sympathie



Notfell JAY

Hey Leute, ich bin Jay – eine echte Sportskanone. Auch wenn sich meine Pfleger sehr viel Mühe geben, wünsche ich mir noch viel mehr Beschäftigung. Ich bin nämlich noch jung und gerade für mein Alter schon viel zu lange da. Mit Menschen, die ich mag. Aber bin ich extrem verspielt und kuschelig. Ich gebe aber offen zu, dass ich nicht jeden Menschen mag. Du etwa? Habe ich erst einmal meinen Lieblingsmenschen an meiner Seite, möchte ich ihn natürlich auch beschützen und werde Fremden gegenüber aufbrausend, wenn sie mir nicht geheuer sind. Da ich ein wahres Muskelpaket bin, habe ich auch dementsprechend Kraft, weshalb meine neuen Besitzer ebenfalls genügend Muckis besitzen, sollten um mich halten zu können. Trotzdem, mit einem souveränen Menschen an meiner Seite und meinem Maulkorb auf der Nase ist das sicher kein Problem.

Ich suche also jetzt einen neuen Weggefährten und Spielkameraden und ersetze dir dafür als leidenschaftlicher Mäusefänger jede Katze. Ach ja, ein begnadeter Stimmakrobat bin ich auch noch: mein Stimmvolumen reicht von Bass bis Sopran.

Notfell

APOLLO

Unser Besitzer konnte sich nicht mehr um mich und meine Geschwister kümmern. Dadurch wurden wir zwar ein ganzes Jahr mit Futter versorgt, der soziale Kontakt zu Menschen wurde uns jedoch verwehrt. Aufgrund dessen bin ich mittlerweile euch Menschen gegenüber sehr skeptisch. Zusätzlich erschweren die kleinen Räume hier im Tierheim die Situation. Auch das enge Zusammenleben mit anderen Katzen stresst mich sehr. Mit Artgenossen lebte ich zwar immer zusammen, aber ich brauche meinen Platz und Freiraum. Bei Besuchern kann ich mich vor lauter Stress nur von meiner grantigen Seite zeigen und schon ist das Interesse der Menschen sowie die Möglichkeit auf ein tolles Zuhause wieder verflogen.

Ein Zuhause ohne Kinder wäre am besten geeignet für mich. Ein Leben in einem Haus mit viel Platz und Ausweichmöglichkeiten könnte ich mir auch gemeinsam mit gut sozialisierten Katzen oder einem meiner Geschwister vorstellen. Ich möchte einfach nur ich sein dürfen und es soll auch mal in Ordnung sein, wenn ich mir ein ruhiges Plätzchen abseits suche.



Europäisch Kurzhaar
männlich / kastriert
Haltung: Freigang
Geburtsdatum: 2015
Tierheim: Wörgl



Notfell

LEO

Von meiner Vorgeschichte kann ich euch nicht viel erzählen, weil ich vergessen habe, wo ich ursprünglich herkam. Schließlich bin ich auf der Suche nach Futter und einem trockenen Schlafplatz bei einem Bauernhof gelandet. Von dort aus hat man mich zu einem Tierarzt gebracht, weil mein Zustand bereits sehr kritisch war. Ich war stark verschnupft, dehydriert und mit meinen schlechten Zähnen war es ein Wunder, dass ich noch fressen konnte. Zu guter Letzt war ich sogar noch unkastriert. Zur Pflege wurde ich ins Katzenheim gebracht und habe mich hier prächtig erholt. Allerdings darf ich hier nicht raus ins Freie und das fällt mir sehr schwer.

Ich habe keine besonderen Ansprüche. Ich wünsche mir lediglich einen warmen Schlafplatz, regelmäßig einen vollen Futternapf und meine Freiheit. Menschen, die sich mit mir in Ruhe beschäftigen, mag ich sehr gerne und liebe es, mich auf ihrem Bauch zu räkeln. Beim Streicheln läuft es aber nach meinen Regeln, das solltet ihr akzeptieren.



Europäisch Langhaar
männlich / kastriert
Haltung: Freigang
Geburtsdatum: 2010
Tierheim: Katzenheim Schwaz





BELLA 🐾🐾🐾 ♀

Staff-Mischling
Geb. 01.12.2019
Tierheim Mentlberg

Das Energiebündel sucht viel Aufmerksamkeit und möchte mit ihrem Lieblingsmenschen jeden Berg erklimmen. Grundgehorsam und das Alleinbleiben müssen noch gelernt werden. Keine Katzen.



LAYLA 🐾🐾🐾🐾 ♀

Schwarzer Schäferhund
Geb. 2019
Tierheim Reutte

Layla wurde ausgesetzt und irrte tagelang umher. Sie mag Menschen und braucht Bezugspersonen mit viel Erfahrung.



NICO 🐾🐾🐾 ♂

Schäferhund-Mix
Geb. 5. Oktober 2016
Tierheim Mentlberg

Nico ist anfangs unsicher und ängstlich, lässt sich aber von seinen Bezugspersonen streicheln. Eher nicht als Zweithund geeignet.



NELLY 🐾🐾🐾🐾 ♀

Baladi-Mix
Geb. Dezember 2018
Tierheim Reutte

Nelly hat keine schöne Vergangenheit hinter sich. Sie sucht geduldige Menschen mit Erfahrung, die ihr Sicherheit vermitteln können.



AMIGO ♂

EKH / Freigänger
Geb. ca. 2015
Tierheim Wörgl

Amigo hatte lange keinen Kontakt zu Menschen und sucht ein ruhiges Zuhause, wo er sich mit Geduld eingewöhnen kann.



WILLI ♂

EKH / Freigänger
Geb. ca. 2014
Tierheim Wörgl

Willi ist ein sensibler Kater und mag es lieber ruhig. Er beobachtet gerne seine Umgebung und wünscht sich ein Haus mit Garten. Keine Kinder.



YUKI & FINN ♂ ♀

Degupärchen
Geb. ca. 2018
Tierheim Mentlberg

Yuki ist sehr neugierig, zutraulich und verfressen. Der kastrierte Degu-Mann Finn ist das komplette Gegenteil von Yuki. Er ist schüchtern und Menschen gegenüber sehr skeptisch.



DADDY 🐾🐾🐾 ♂

Am. Staffordshire Mix
Geb. 2013
Tierheim Mentlberg

Freundliches Kraftpaket, das Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen und zutraulich ist, bei Artgenossen dafür gar nicht. Kinder ab 12 Jahren, keine Katzen oder Artgenossen.



MUGGI ♂

Schottischer Faltohr Mix
Freigänger / Geb. 2010
Tierheim Mentlberg

Das frühere Leben des Rentners war von Revierkämpfen mit anderen Katern geprägt. Nun sucht er ein ruhiges Zuhause ohne Hektik, am besten bei älteren Menschen.



BORIS 🐾🐾🐾

Staff-Mischling
Geb. 1. Mai 2014
Tierheim Wörgl

Braucht Menschen mit klarer Führung und Struktur im Leben. Kann alleine bleiben. Keine kleinen Kinder, keine Katzen.



SVEN ♂

EKH / Freigänger
Geb. 2007
Katzenheim Schwaz

Sven ist ein sehr verschmuster Kater und mag auch Kinder. Als Diabetiker braucht er Menschen die seine Krankheit händeln können.



EDDY ♂

EKH / Freigänger
Geb. 2015
Katzenheim Schwaz

Eddy kam mit gebrochener Hüfte von einem Futterplatz zu uns. Er versteht sich gut mit Artgenossen und sucht nun ein richtiges Zuhause.



MELODY, FINDUS & DIVA ♀
3x

EKH / Freigänger
Geb. ca. 2014
Tierheim Mentlberg

Das verängstigte Trio möchte zusammenbleiben. Es wird viel Zeit und Geduld zur Eingewöhnung benötigt.



HONEY & SIMBA ♀
♂

Zwergkaninchen
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Mutter und Sohnemann sind neugierig und aufgeschlossen. Benötigen genügend Eingewöhnungszeit und werden nur gemeinsam vermittelt.



PASCHA ♂

EKH / Freigänger
Geb. 2016
Tierheim Mentlberg

Sucht geduldige Menschen, zu denen er Vertrauen aufbauen kann. Sobald er seine Menschen lieben gelernt hat, ist er ein super lieber Kater. Kinder ab 14 Jahren.



MINNIE, DAISY & KLARABELLA ♀
3x

Farbratten
Geb. ca. 2020
Tierheim Mentlberg

Seniorinnentrio sucht Platz für Lebensabend. Alle drei sind sehr aufgeweckt, frech und neugierig. Keine Kinder.



REX 🐾🐾🐾🐾 ♂

Schäferhund
Geb. ca. 2012
Tierheim Mentlberg

Der ängstliche aber liebesbedürftige Senior hat bereits viel erlebt. Der typische Schäferhund sucht ein Haus mit Garten. Artgenossen mag er nicht so gern, daher möchte er einen Einzelplatz bekommen.



APPA & MOMO ♀
♀

Kornnatternpaar
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Meistens recht umgänglich, haben sie jedoch einen schlechten Tag, sind sie mit Vorsicht zu genießen. Möchten am liebsten ihre Ruhe haben und nicht angefasst werden. Werden gemeinsam oder getrennt vermittelt.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN

Ausgesetzt wegen Zeitmangels, Überforderung, Schicksalsschläge oder gar misshandelt – es landen, aus welchen Gründen auch immer, jährlich unzählige Tiere in unseren Tierheimen. Es gibt viele Gründe FÜR das Adoptieren.

- Sie finden immer einen passenden Charakter. Besonders bei erwachsenen Tieren ist der Charakter klar erkennbar.
- Bei Zucht und Handel steht immer der Profit im Vordergrund und nicht das Wohl des Tieres. Mit einer Adoption unterstützen sie kein unnötiges „Weiterproduzieren“, das viel Tierleid bedeutet.
- Geben Sie einem Tier eine zweite Chance, da es ein Recht auf ein liebevolles Zuhause als ein Familienmitglied hat.
- Eine Adoption schafft wieder Platz in unseren Tierheimen für ein neues Tier, das sein Zuhause verloren hat.
- **Dennoch sollte klar sein:** Ein Tier bedeutet für eine lange Zeit viel Verantwortung, Arbeit und Kosten!

Hier stellen wir Ihnen ein paar unserer Schützlinge aus unseren Tierheimen vor.



MOJITO ♂

Rennmaus
Geb. 2019/2020
Tierheim Mentlberg

Rennmaus-Mann Mojito ist auf Partnersuche. Ein neues Zuhause, in dem schon ein Kumpel auf ihn wartet, wäre ideal. Der unkastrierte Mojito ist sehr neugierig, aktiv und zutraulich.



OLGA ♀

Itlis Frettchen
Geb. unbekannt (jung)
Tierheim Mentlberg

Olga wurde sehr verwahrlost gefunden. Sie ist typisch frettchenmäßig frech, aber freundlich. Sie wird nur zu Artgenossen vermittelt. Über ihr Sozialverhalten ist uns leider nichts bekannt.

Vergissmeinnicht pflanzen im Hofgarten

Für die meisten unserer Leser ist wahrscheinlich „Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament“ ein geläufiger Begriff. Für all diejenigen, die bisher noch nichts davon gehört haben, soll es an dieser Stelle kurz erklärt werden:

Die Aktion Vergissmeinnicht ist eine Initiative des Fundraising Verbandes Austria (FVA) und vereinigt fast 100 gemeinnützige Organisationen. Hierbei ist es das Ziel, einerseits darüber zu informieren, und andererseits die Menschen dabei zu unterstützen, wenn diese eine gemeinnützige Organisation in ihrem Testament bedenken und somit Gutes bewirken möchten.

Auch der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist Teil dieser Initiative und wurde, neben zahlreichen anderen Hilfsorganisationen, im April in den Hofgarten in Innsbruck eingeladen. Seit 2012 haben Testamentsspenderrinnen und -spender in Summe fast 600 Mio. Euro zur Finanzierung gemeinnütziger Projekte vererbt und damit über ihr Leben hinaus Gutes bewirkt. Um diesen Menschen für ihre Bereitschaft zu Danken, beim Helfen zu helfen, wurden symbolisch Vergissmeinnicht-Pflanzen von den Vertretern dieser Hilfsorganisationen im Hofgarten gepflanzt. Ein Symbol, dass sie auch über ihr Leben hinaus wirken und Gutes getan haben. Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wurde an diesem Tag von zwei Mitarbeiterinnen des Tierheim Mentlberg vertreten, die sich besonders viel Mühe beim Pflanzen der namensgebenden Blume gaben.



Ausgefallene und vor allem großzügige Spende von einem Fußballfan



Ende Mai meldete sich eine sehr freundliche Dame im Tierheim Mentlberg und meinte, sie würde uns gerne ihren „Fußballtore-Spendentopf“ zukommen lassen. Sie selbst ist eine große Tierfreundin und ein riesiger Fußballfan. So kam ihr die Idee, für jedes Tor, das die WSG Wattens und Bayern München in der abgelaufenen Saison erzielt haben, einen Euro in eine Spardose zu werfen. Da die beiden Fußballmannschaften in der vergangenen Saison zusammen ganze 195 Tore geschossen haben, beinhaltet der „Fußballtore-Spendentopf“ eine großzügige Spende in Höhe von 195 Euro.

Außerdem schenkte die Dame den Vögeln der Kleintierabteilung einige nagelneue Kordeln, die nun als Sitzgelegenheit und Spielzeug von unseren gefiederten Freunden im Tierheim Mentlberg verwendet werden dürfen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal ganz herzlich für die kreative Idee und die lieben Spenden bedanken.

Wenn du denkst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her

Licht ist für viele ein Symbol der Hoffnung und gerade in schweren Zeiten kann eine schöne Lichtquelle viel Trost spenden. Es kann einen daran erinnern, dass auch wieder bessere Tage folgen werden. Aus dieser Intention heraus begann ein Tierfreund, der mit einem schweren Schicksalsschlag zu kämpfen hatte, selbst Lampen zu designen und auch herzustellen. Als Material hierfür verarbeitet er zum größten Teil Online-Retouren, die keine Verwendung mehr finden. Er schenkt ihnen damit eine neue Aufgabe und betreibt so in einer gewissen Art und Weise Upcycling.

Vermeintlicher Abfall wird wiederverwertet und man setzt ein Statement für die Müllvermeidung. Auch der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Unser Tierfreund erschafft Unikate an denen sich sowohl Menschen als auch Tier erfreuen kann.

So kam es, dass er uns im März kontaktierte mit der Frage, ob er uns eine von ihm selbst designte Lampe kostenlos zur Verfügung stellen dürfe. Das Modell habe einen maritimen Einschlag und würde sich eventuell gut neben unserem Aquarium im Eingangsbereich machen. Wir waren gleich Feuer und Flamme für diese wunderschöne sowie ausgefallene Stehlampe und holten sie noch am gleichen Tag bei unserem Tierfreund zuhause ab. Im Zuge dessen erhielten wir die Möglichkeit, die Person hinter diesem Kunstwerk näher kennenzulernen und etwas über seine Geschichte zu erfahren.

Clemens B. ist an ME/CFS erkrankt, weshalb es ihm nicht mehr möglich ist seinen alten Beruf als Journalist auszuüben. Den Meisten ist diese Krankheit leider kein Begriff, weshalb wir hier die Möglichkeit nutzen, ein bisschen Aufklärungsarbeit zu leisten.

Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom ist eine neuroimmunologische Multisystemerkrankung. Meistens leiden die Betroffenen hier unter einer extrem beeinträchtigten Leistungsfähigkeit, die von schwerer körperlicher sowie geistiger Fatigue (Müdigkeit, Erschöpfung) begleitet wird, welche auch nach Erholung nicht nachlässt. Außerdem werden Symptome wie Schlafstörungen, chronische/akute Schmerzen, wie-

derholte Infekte, Magen-Darm-Beschwerden sowie Konzentrationsschwierigkeiten mit ME/CFS in Verbindung gebracht. Die Krankheit führt je nach Schweregrad zu einer weitreichenden Behinderung sowie Bettlägerigkeit und Pflegebedürftigkeit. Obwohl die Krankheit bereits 1969 von der WHO klassifiziert wurde, sind die Ursachen und Entstehungsmechanismen nach wie vor nicht ausreichend geklärt. Es gibt lediglich vermehrt Hinweise darauf, dass ME/CFS eine Fehlregulation des Immunsystems und des autonomen Nervensystems zugrunde liegen könnte. Außerdem wird derzeit geforscht, ob für Patienten nach einer COVID-19-Erkrankung ein erhöhtes Risiko besteht an ME/CFS zu erkranken.

Obwohl unser Tierfreund Clemens B. an ME/CFS erkrankt ist, möchte er sich nicht unterkriegen lassen und baut an seinen guten Tagen wunderschöne Lichtquellen. Nicht nur das Tierheim Mentlberg ist mittlerweile stolzer Besitzer von vier ganz individuellen Einzelstücken, auch im Cinematograph in Innsbruck kann man ein Kunstwerk von Clemens B. entdecken, wenn man die Augen offen hält.

Lieber Clemens, das Team vom Tierheim Mentlberg und auch unsere Schützlinge bedanken sich noch einmal ganz herzlich für deine wunderschönen Lampen und wünschen dir für die Zukunft nur das Beste!



Vom Kämpfer zum Kampfschmuser



Kater Popy wurde schweren Herzens bei uns abgegeben, da seine Besitzerin ins Altersheim umziehen musste. Popy zog sich erst einmal zurück, und wir bekamen ihn nur mit einem vorsichtigen Blick in seine Höhle zu Gesicht, was für uns nichts Ungewöhnliches ist. Da heißt es, erst einmal das Tier in Ruhe ankommen lassen. Doch der Kater machte es uns besonders schwer. Jedes Überschreiten seiner Toleranzgrenze ließ er uns mit einem ordentlichen Pfotenhieb seine Krallen spüren. Wir machten uns bereits Gedanken über seine Vermittlungschancen und mögliche Ursachen. Wochenlang versuchten wir, ihn potentiellen Interessenten näher zu bringen, ohne Erfolg. Das einzige was jeder Mensch von ihm kennenlernte, war ein Prankenhieb aus seinem Versteck heraus. Seine Vorbesitzerin besuchte den Kater einige Male. In ihrer Anwesenheit war er sofort wie ausgewechselt und ließ uns auf Besserung hoffen.

Eines Tages setzte sich eine unserer Pflegerinnen in der Mittagspause wieder einmal zu ihm ins Zimmer. Mit

verschiedensten Leckerlis bewaffnet hockte sie neben seinem Versteck und wartete einfach ab. Nach einigen Minuten aushalten ohne Bewegung schaute er das erste Mal neugierig aus seiner Höhle und begutachtete die Situation. Nach weiteren Minuten wurden die ersten Leckerlis gefressen. Nach und nach traute er sich heraus, doch bei jedem noch so kleinen Geräusch außerhalb des Zimmers fiel er wieder in sein altes Verhaltensmuster zurück. Mit der Zeit wurde er allerdings mutiger und das Eis war dann endlich gebrochen. Vom Schmuser konnte er nicht mehr genug bekommen. Endlich konnte er stressfrei tierärztlich untersucht und zur Vermittlung ausgeschrieben werden. Der erste Interessent war sehr zuversichtlich und hatte bereits Erfahrungen mit langwierigen Eingewöhnungszeiten. Beim Besuch wurde dann klar: Es haben sich zwei gesucht und gefunden. Auch wir hatten ein sehr gutes Gefühl und wussten, ein besseres Zuhause könnten wir uns gar nicht wünschen. Popy hat sich schnell eingewöhnt, genießt seine Streicheleinheiten und seine kleinen Runden ums Haus in vollen Zügen.

Die Geschichte von Popy zeigt wieder einmal, dass Katzen unverschuldet lange im Tierheim sitzen, weil Besucher sich von ihrem Verhalten abschrecken lassen und sofort kehrtmachen, ohne ihnen auch nur eine Chance zu geben. Dabei sind oft genau sie die Dankbarsten und Liebenswertesten von allen, wenn man ihnen nur die Zeit gibt, die sie brauchen.

Rettung für Kater mit Handicap

Im Jänner kam ein Kater, den wir auf den Namen Bärli getauft haben, als Fundtier zu uns. Er war einer Familie ein paar Tage zuvor zugelaufen und keiner in der Gegend kannte ihn. Unserer Pflegerin fiel sofort auf, dass mit ihm etwas nicht stimmte. Er torkelte etwas unbeholfen durch die Gegend, anscheinend hatte er Schwierigkeiten mit der Koordination. Abgesehen davon war er gut genährt und ein überaus zutrauliches Kerlchen.

Bei der sofortigen Tierarztuntersuchung zeigten sich Röntgen und Blutbild unauffällig, jedoch wurden ungewöhnliche Herzgeräusche festgestellt. Bei genauerer Untersuchung zeigte sich ein verdickter Herzmuskel, was derzeit noch kein Problem darstellt. Nach der Be-

gutachtung seines Gangbildes wurde ein Kopf-CT veranlasst sowie eine Probe der Rückenmarkflüssigkeit genommen. Die Ergebnisse waren erneut alle ohne Auffälligkeiten. Mit einer weiteren Blutuntersuchung wurde eine Toxoplasmose (eine durch Parasiten verursachte Infektionskrankheit) positiv bestätigt. Die Behandlung wurde umgehend begonnen, jedoch zeigten die Medikamente keine Besserung – im Gegenteil, sein Zustand verschlechterte sich.



Er begann seine Ohren blutig zu kratzen und auch die Nase war ganz wund. Als unsere Pflegerin mitbekam, dass er nun auch noch von den anderen Katzen gemobbt wurde, nahm sie Bärli mit zu sich nach Hause. Hier konnte er noch genauer beobachtet werden als es im Tierheim neben den vielen anderen Tätigkeiten möglich ist. So kamen noch weitere Probleme ans Tageslicht: Die Gleichgewichtsstörung war so schlimm, dass so gut wie alle Möbel eine Gefahr für ihn darstellten. Er kam zwar fast

überall hinauf, aber nicht mehr hinunter und es endete mit einem gefährlichen Sturz. Was im Tierheim ebenfalls unentdeckt blieb: Er leidet unter Krampfanfällen während seiner Tiefschlafphasen. Diese sind so stark, dass er jedes Mal von seinem Schlafplatz auf den Boden fällt. Da Bärli's Vorlieben aber leider ausschließlich erhöhte Liegeflächen sind, wurde kurzerhand alles möglichst behindertengerecht eingerichtet. Trotz aller Umstände ist Bärli ein lebensfroher und lebens-

würdiger Kater, der schon alle um den Finger gewickelt hat. Unsere Mitarbeiterin hat sich mittlerweile dazu entschlossen, Bärli zu behalten. Nun hat er zwei vierbeinige Freunde und kann auch unter Aufsicht wieder frische Luft schnuppern.

Nach wie vor ist es für uns unverstänlich, warum ein Kater mit Handicap unkontrolliert ins Freie gelangen konnte bzw. er nicht vermisst wurde. Alleine hätte er sich nie weit von seinem Zuhause entfernen können.

Verletzter Schwan gerettet

Am Pfingstwochenende wurden wir über einen verletzten jungen Schwan auf einem Schotterweg zwischen Langkampfen und Kufstein informiert. Sein Flügel war verletzt und hing herunter. Als unsere Mitarbeiterinnen an der gemeldeten Stelle eintrafen, war der Schwan bereits wieder zurück in einem Teil eines angestauten Baches und schwamm dort umher. Die Situation erschwerte das Einfangen, weil er sich im Wasser schnell fortbewegen konnte und immer wieder davonschwamm. Schließlich gelang es, den Schwan an den Rand zu treiben, von dem aus eine Kollegin ihn – bis zur Hüfte im Wasser stehend – endlich zu Greifen bekam. Glücklicherweise konnte uns Roman, vom Haus der Tiere, sofort entgegenfahren und wir konnten den Schwan somit schnell in fachkundige Hände geben. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Haus der Tiere für die schnelle Unterstützung und für die hervorragende Pflege. Bleibt zu hoffen, dass der junge Schwan sich recht bald von seiner Verletzung erholt und wieder in die Freiheit zurück kann.



Unerwarteter Nachwuchs



Vor einigen Wochen erhielten wir einen Anruf, dass eine Staffordshire-Hündin dringend einen Tierheimplatz brauchen würde. Da alle Tierheime voll belegt waren, nahmen wir vorerst alle Daten auf. Auf Nachfragen unsererseits erfuhren wir, dass die Hündin

möglicherweise trächtig sei. Der Besitzer hätte noch einen unkastrierten Rüden und hatte die beiden während der Läufigkeit der Hündin zeitweise nicht beaufsichtigt. Um Gewissheit zu haben, baten wir um eine sofortige Abklärung bei einem Tierarzt, was der Halter verabsäumte. Plötzlich hieß es, die Hündin hätte Welpen bekommen und die Hunde müssten sofort weg. Dank unserer sehr fleißigen ehrenamtlichen Helfer konnte Unglaubliches im

Hintergrund geleistet werden. Wir fanden kurzfristig eine Pflegestelle, welche die stark abgemagerte Hündin samt Welpen übernehmen konnte. Die tapfere Hündin ist endlich zur Ruhe gekommen und darf sich von ihren Strapazen erholen. Sie und ihre Kleinen werden vorbildlich betreut und aufgezüchtet.

Wir helfen frühzeitig!

Wir stellen fest, dass sich Haltungsmisstände massiv häufen und wir oft erst in der allerletzten Sekunde kontaktiert werden. Für Aufklärungsarbeit bleibt uns dann keine Zeit mehr und wir müssen durch eine schnelle Problemlösung versuchen, Schadensbegrenzung zu betreiben. Die Halter empfinden es traurigerweise als selbstverständlich, dass ihnen der Tierschutzverein die selbst geschaffenen Probleme abnimmt. Im Fall dieser Hündin hätte eine Kastration viel Leid ersparen können. Für die Rettung der kleinen Familie bedanken wir uns von ganzem Herzen bei René, Lisa, Alessandro und natürlich unserer Moni, für ihren aufopfernden Einsatz. Für die Welpen suchen wir inzwischen verantwortungsbewusste Menschen, die sich gerne bei uns melden können.

Hallo Welt, ich bin Ben...



... ein Kaukasischer Owtsharka-Mix. Seit meinem elften Lebensmonat wohnte ich im Tierheim Reutte. Dort hatte ich Glück im Unglück: Mehrmals wöchentlich durfte ich mit ganz netten Gassigehern die Welt erkunden und

sie brachten mir viel bei. Allerdings fehlte mir meine eigene Herde, die ich beschützen durfte.

Eines Tages tauchten plötzlich mein neues Frauchen mit Herrchen und ihren zwei Hündinnen im Tierheim auf. Die zwei Mädels fanden mich anfangs gar nicht toll und wollten nicht mit mir spielen. Trotzdem beschlossen mein Herrchen und Frauchen, mich auf ihren Bauernhof mitzunehmen. Da sich mein Frauchen schon auf den ersten Blick verliebt hatte. Auch die Erzählungen der Tierheim-Frau schreckten sie nicht ab. Kaum auf dem Hof angekommen, fing ich an meinen Job zu machen. Am Anfang



war ich auf dem 6000 Quadratmeter großen Revier vorsichtshalber mit einem Maulkorb unterwegs. Die Hündinnen gaben mir zu verstehen, dass sie hier die Chefinnen waren und ich nur nach ihren Spielregeln mitmachen durfte. Inzwischen sind wir alle Freunde und das Beste daran ist, dass ich nun eine große Herde aus vielen Tieren und großen und kleinen Menschen habe. Da mich die Menschen alle so lieb und kuschelig finden, dürfen sie mir den Bauch streicheln bis ich wieder etwas Aufregenderes zum Jagen und Bellen entdecke. Auf jeden Fall habe ich mich entschlossen, für immer in diesem kleinen Paradies auf Erden zu bleiben.

Viele Grüße, Euer Ben.

Regelmäßige Tierarztkontrollen sind unerlässlich

Der Zustand so mancher Katzen macht uns bei ihrer Ankunft im Katzenheim ratlos und traurig. Im März wurden uns Lady und Sophie gebracht. Die Besitzerin war leider verstorben und die Angehörigen konnten sich nicht länger um die beiden etwa 15 Jahre alten Katzendamen kümmern. Beide waren extrem übergewichtig. Bei der schwarzen Katze Lady kam hinzu, dass sie massive Probleme mit ihren Ohren hatte. Eines davon war bereits aufgrund eines starken und langanhaltenden Ohrmilbenbefalls umgeknickt, da es bei der Vorbesitzerin nicht behandelt wurde.



Hinzu kam dann noch eine Mittelohrentzündung. Lady wurde zehn Tagt stationär bei unserer Tierärztin aufgenommen. Dort musste sie sogar am Ohr operiert werden. Wir können nur nachfühlen, welche Schmerzen Lady über einen sehr langen Zeitraum erdulden musste. Wir wissen doch alle, wie..." oder "Jeder von uns weiß, wie, wie unangenehm Ohrenschmerzen sind. Die Besitzerin war möglicherweise aufgrund ihres Alters nicht mehr in der Lage, die gesundheitlichen Probleme ihrer Katzen zu verstehen. Daher ist es besonders wichtig, dass Angehörige und Bezugspersonen auch ein Auge auf die im Haushalt lebenden Tiere haben und sich trotz aller Umstände um regelmäßige Tierarztkontrollen kümmern.



Lady hat sich inzwischen gut erholt und genießt die Zuwendung von uns Menschen. Beide Katzendamen warten auf ein Zuhause in einer gemütlichen Wohnungshaltung.

Tierfreunde mit grünem Daumen gesucht

Wir suchen ehrenamtliche Helfer für unsere Gartenarbeiten. Sie haben einen grünen Daumen, sind zuverlässig und lieben es, an der frischen Luft zu sein?

Unser Garten braucht dringend Menschen, die Lust haben, sich mit ihren gestalterischen Fähigkeiten bei uns auszutoben. Wir bieten einen wunderschönen Ausblick, Kuscheleinheiten mit unseren Katzen und ein angenehmes Arbeitsklima. Bei Interesse bitte direkt bei uns im Katzenheim melden.

Neue Parkplatzbegrenzung notwendig

Die großen Baumstämme, die seit vielen Jahren gute Dienste als Parkplatzbegrenzung vor dem Katzenheim geleistet haben, sind leider morsch geworden und fallen gänzlich auseinander. Wir sind daher auf der Suche nach neuen großen Baumstämmen, die woanders nicht mehr benötigt werden. Alternativ sind wir auf der Suche nach einer anderen kostenfreien Möglichkeit, mit der wir den Parkbereich begrenzen können. Bitte melden Sie sich im Katzenheim Schwaz.



Drohnenrettung startet in neue Saison



Wie jedes Jahr im Juni startete auch dieses Jahr wieder unsere Rehkitzrettung. Aufgrund des Wetters ist es noch eher ruhig, weil die Bauern noch nicht mähen können. Das wiederum ist aber perfekt für die Rehkitze. Diese haben so nun noch etwas mehr Zeit zu wachsen und das hohe Gras von selber zu verlassen. Bisher waren unsere Einsätze sehr positiv. Alle Felder waren frei und konnten bedenkenlos gemäht werden. Wir freuen uns schon auf unsere weiteren Einsätze.

Wunderschönes Happy End

Ein trauriger Fund im April: An einem Campingplatz in Ried fand man eine halbtote wilde Katze, die offensichtlich vergiftet wurde. Sie wurde zum dortigen Tierarzt Dr. Demez gebracht, der unmittelbar mit der Behandlung begann, um das Leben der Armen zu retten. Lange war nicht klar, ob sie überleben würde. Als sich ihr Zustand besserte, bekam Manuela Prantl den Anruf mit der Bitte, die Katze bei sich aufzunehmen. In weiterer Folge wurde auch festgestellt, dass sie hochträchtig war und in den nächsten Tagen Babys bekommen würde. Niemand konnte zu diesem Zeitpunkt sagen, ob die Kleinen gesund zur Welt kommen oder ob sie aufgrund der Vergiftung der Mutter einen Schaden davon tragen würden.

Wir fahren in die Tierklinik, um das Mädli zu uns zu holen und weiter aufzupäppeln. Dies gestaltete sich nicht gerade einfach, da sie alles andere als freundlich auf Menschen reagierte. Am nächsten Tag, als wir zur Versorgung in die Katzenstation kamen, trauten wir unseren Augen kaum. Die Babys waren schon da, drei an der

Zahl. Nun hieß es hoffen, dass die kleinen Racker gesund waren. Wir beobachteten die Kleinen ganz genau und zu unserer Freude waren alle drei sowie die Mama gesund und munter. Sie wachsen und gedeihen und haben mittlerweile auch schon alle einen schönen Platz, wo sie in ein paar Wochen einziehen dürfen.



Spannend, vielfältig, anspruchsvoll: Die Aufgaben im Außendienst

TEIL 1

Meldungen

Täglich Brot ist es z.B. allerlei Meldungen über vermeintliche Tierquälerei nachzugehen. Diese können von Anrufen und Schreiben stammen, die direkt beim Tierschutzverein eingehen oder aus Anzeigen, die über die Amtstierärzte an uns herangetragen werden. Hier gilt es, erst einmal den tatsächlichen Sachverhalt zu klären. Wie sieht die Situation vor Ort aus? Liegt tatsächlich tierschutzrelevantes Fehlverhalten vor oder handelt es sich, wie so oft, um Nachbarschaftsstreitigkeiten?

Muss und kann überhaupt die Behörde einschreiten? Oder muss man versuchen, die Beteiligten zu einer freiwilligen Änderung zu bewegen? Bei dieser Arbeit sind Fingerspitzengefühl, Menschenkenntnis sowie Grundwissen in Sachen Tierschutzgesetz, Handlungsmöglichkeiten seitens der Behörden und des Vereins gefragt. Man sieht hier auch gut eines der großen Missverständnisse im Tierschutz: Tierschutz hat sehr oft mit der Arbeit und Auseinandersetzung mit und zwischen Menschen zu tun. Tierhalter, Beschwerdeführer, Amtstierärzte, Gemeindeämter, Polizei und viele mehr. Tierschutz ist kein Arbeitsfeld für Misanthropen oder menschen scheue Tierliebhaber. Eine der größten Herausforderungen bei der Meldungsbearbeitung besteht darin, dass man dort oft hinter die Fassaden blickt. Denn allzu oft ist das angezeigte Tierleid eingebettet in eine Notsituation des Halters. Neben einer Portion Pragmatismus bedarf es in solchen Situationen oftmals eines starken Magens und vor allem guter Nerven.

Beschlagnahmungen, Einweisungen, Inhaftierungen, Sterbefälle

Ein weiteres Aufgabengebiet, das auch die Zusammenarbeit mit Amtstierärzten und der Polizei verlangt, sind Tierabnahmen jeglicher Art. Muss der Halter in eine psychiatrische Einrichtung, ins Gefängnis, in ein Pflegeheim oder auch nur stationär ins Krankenhaus, bleiben oft Tiere zurück, die versorgt werden müssen. Hier erfolgt meistens eine Wohnungsöffnung, welche nicht selten einen vermüllten und zugestellten Wohnraum offenbart. Und auch die Tiere, die in diesen Wohnungen leben, sind unterschiedlich: Vom (schwanzwedelnden) Dobermann bis hin

zu unter dem Sofa versteckten Katzen. Zeit, Geduld und Ruhe sind hier gefragt. Und die richtige Mischung aus Unterschrockenheit, Vorsicht und Einfallsreichtum. Manche Schützlinge gehen freiwillig mit, andere nicht. In manchen Situationen sind die Besitzer anwesend und auch hier sind die Reaktionen nicht immer gleich: Man muss von Tränen bis hin zu Geschrei auf alles gefasst sein. Manchmal gibt es aber auch keinen Besitzer mehr. Auch bei Verstorbenen müssen Tiere aus der Wohnung geholt werden. Alles was bleibt, ist oft nur ein verlassenes Haus, Einsamkeit und ein alter trauriger Hund, der seine letzten Jahre im Tierheim verbringt.

Fundtiere, Sachspenden und Allerlei

Gut plan- und abarbeitbar sind Aufgaben, wie das Abholen von Sach- und Futterspenden von Zoofachhandlungen. Nicht vorhersehbar und entsprechend turbulent geht es oft bei Fundtieren zu. Idealerweise wurde das Tier bereits gesichert und muss „nur“ noch abgeholt und ins entsprechende Tierheim gebracht werden. Wenn die Mitarbeiterin aber gerade in Landeck ist und z.B. sofort in Schwaz ein gefundenes Vogelkücken von besorgten Spaziergängern abholen soll, ist dies nicht einfach umzusetzen. Es gibt aber auch Fälle bei denen ein entlaufenes Tier nur gesichtet wurde und zuerst einmal gefunden werden muss. Mit Glück ist das gesuchte Tier zutraulich und lässt sich relativ problemlos sichern. Wenn es aber ein verängstigter, meist im Internet bestellter, Straßenhund aus dem Ausland ist, wird dieser einen nicht so einfach in seine Nähe lassen. Dies läuft dann auf tage-, oft wochenlange Such- und Fangaktionen hinaus. Aktionen für die der Tierschutzverein eigentlich gar keine Ressourcen hat. Was uns zu der Frage führt, wie viele Mitarbeiter arbeiten eigentlich im Außendienst? In den letzten 20 Jahren war konstant eine Mitarbeiterin zuständig. Im Laufe der Jahre kam immer wieder jemand dazu, jedoch waren nie mehr als zwei Personen für den Außendienst in ganz Tirol verantwortlich. Es ist nicht so, dass es nicht genug Arbeit gäbe – die gibt es massenhaft.

FORTSETZUNG IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:
DIE MIT ABSTAND AUFWENDIGSTE ARBEIT –
KASTRATION VERWILDERTER KATZEN

Am 11.9.2021 haben wir unsere zwei Lieblinge Kiara und Kovu mit bereits behandeltem Katzenschnupfen bei Euch endlich abholen dürfen. Leider brauchten sie noch Aufbaukuren bis der Schnupfen Anfang November endlich besiegt war. Seitdem geht es Ihnen blendend.

Nicht einen Tag haben wir bemerkt, dass Ihnen je ein Auge fehlt. Sie sehen jede Fliege, jedes noch so kleine Tier und haben keinerlei Einschränkungen damit. Es war Schicksal, dass die anderen Katzen nicht mehr verfügbar waren und wir die zwei anschauen durften. Liebe auf den ersten Blick.

Wir würden Sie nie mehr hergeben. Sie gehören so richtig zur Familie. Sie genießen die große Wohnung und den großen Balkon im 2. Stock.

Danke für Eure Hilfe und Eure großartigen Bemühungen.

Ganz liebe Grüße von Gudrun und Andi mit Kiara und Kovu



Hallo liebes Team vom Tierheim Wörgl,

vom ersten Tag an war es Liebe auf den ersten Blick und er bereichert mein Leben mit so viel Freude. Ich danke euch und wünsch euch und euren lieben Pflegetieren alles Gute...

Liebe Grüße
Julia Mayerl und Kater Timmy



Hallo ihr lieben Mentlberger,

den beiden Kaninchen Emil und Elsa - jetzt Miraculix und Kleo - geht es bestens. Wir haben große Freude mit ihnen! Die Beratung und die Abwicklung war unkompliziert und gut. Ich war sehr zufrieden.



Liebes Tierheim-Mentlberg-Team,

die fünf Jungs haben sich schon gut eingelebt und wir haben große Freude mit ihnen. Meistens laufen alle in einem Rad, obwohl sie ein zweites haben. Mittlerweile kommen auch schon alle zum Fenster schauen, wenn offen ist. Danke für euer Vertrauen und die unkomplizierte Übergabe.



Hallo liebes Team vom Tierheim Wörgl,

wir haben die kleine Katze Kim adoptiert. Sie ist einerseits sehr schüchtern, andererseits überrascht sie uns, wie mutig sie ist. Bis sie unsere Wohnung als ihr sicheres Territorium sehen wird, wird es noch etwas Zeit brauchen. Unsere Streicheleinheiten genießt sie aber sehr. Wir freuen uns sehr über Kimi. Danke nochmal für die Adoption.

Liebe Grüße Aviva und Mathias

VON TIERFREUND ZU **Tierfreund**

Liebes Tierheim Reutte,

Lucifer kam im September 2021 zu uns und verbrachte die ersten ein bis zwei Wochen erstmal in sicherem Abstand. Von Streicheln oder Spielen waren wir noch weit weg. Menschen waren ihm nicht geheuer. Aber dann ging es ganz schnell und Tag für Tag taute der kleine Kerl auf und nun, sechs Monate später, ist er ein absoluter Schmusekater geworden. Er ist einfach immer bei allem mit Eifer dabei und bereichert unser Zuhause sehr. Es ist einfach schön zu sehen, wie eine scheue, verunsicherte Katze sich zu so einem selbstbewussten Kater entwickelt und uns täglich zeigt, dass sich anfängliche Schwierigkeiten immer lohnen nach einiger Zeit. Wir freuen uns schon auf viele, viele Jahre mit unserem kleinen Teufel Lucifer.



Liebes Team vom Tierheim Wörgl,

diesen süßen Kerl namens Rocky habe ich vor genau drei Jahren von euch bekommen. Er hat so ein anhängliches und liebenswertes Wesen, ich freue mich jeden Tag aufs Neue. Einen besseren Hund hätte ich nicht kriegen können.

Liebe Grüße sendet Euch Johanna mit Rocky



Dobby kam Anfang November 2021 zu mir. Damals habe ich im Tierheim Mentlberg gearbeitet. Er wurde dort in der Arche mit 13 kg abgegeben. Im Tierheim war er gestresst und hat schlecht zugenommen. Zu mir kam er mit knappen 17 kg. Schnell hat er sich erholt, aber wir haben gemerkt, dass er Allergien hat und die Suche nach dem richtigen Futter begann. Viele schlaflose Nächte folgten, weil er Durchfall hatte. Im Januar 2022 kam der Durchbruch - die Allergien waren bekannt. Noch ist seine Verdauung nicht hundertprozentig, aber wir sind nah dran. Jetzt wiegt er 26 kg und ist sehr happy.



Nele durfte im März aus dem Tierheim Mentlberg in ihr neues Zuhause ziehen. Und wie man sieht, geht es ihr dort blendend: Sie verteilt fleißig Küsschen und macht jeden Tag brav ihren Sport.

Wir freuen uns sehr, dass es Nele bei ihrer neuen Familie so gut geht.



Hallo liebes Tierheim Wörgl,

ich habe letztes Jahr im Oktober zwei Kätzchen von euch adoptiert und wollte euch nur Bescheid geben, dass es ihnen sehr gut geht!

Sind mittlerweile schon stattliche Kater geworden, ihre Namen waren damals Alvin & Chris.

Grüße von Pia Strausz





Unsere Spendenfahrt an die polnisch-ukrainische Grenze

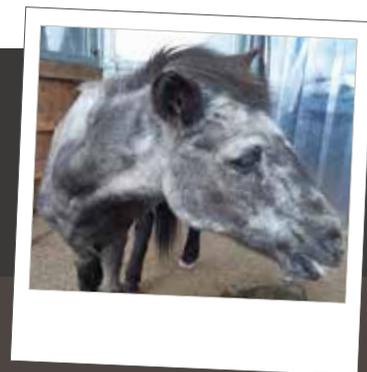


Millionen Menschen haben aufgrund des Krieges in der Ukraine ihr Zuhause verloren und sind auf der Flucht. Da auch viele ukrainische Tiere auf dringende Hilfe im In- und Ausland angewiesen sind, fuhren am 1. April die Tierheimleiterin und drei Mitarbeiterinnen mit zwei Fahrzeugen an die polnisch-ukrainische Grenze. Die zahlreichen Sachspenden, die vorab durch einen Aufruf gesammelt wurden, beinhalteten vor allem Katzen- und Hundefutter, Leckerlies, Transportboxen und Halsbänder.

Nach einer mehrstündigen Fahrt erreichte unser Team gegen Abend die Stiftung Centaurus. Diese hat an der polnisch-ukrainischen Grenze ein Lager für Sachspenden errichtet und transportiert in regelmäßigen Abständen Hilfsgüter direkt in die Ukraine.

Anschließend fuhren unsere Mitarbeiterinnen zu dem grenznahen Einkaufszentrum „Tesco Pasaż Handlowy“ um dort die restlichen Spenden abzuladen. In diesem Hilfszentrum kommen viele Menschen mit ihren Tieren an, welche die Flucht aus der Ukraine geschafft haben. Nach einem ereignisreichen, prägenden Tag in Polen trat unser Team am nächsten Morgen die Heimreise an.

ABSCHIED VON UNSEREM ALTEN FREUND **Kleiner Onkel**



Vor nicht allzu langer Zeit haben wir über den 40. Geburtstag von Kleiner Onkel berichtet. Nun ist die Zeit gekommen, in welcher der bereits steinalte Herr endgültig müde wurde. Leider mussten seine Pflegeeltern am Montag den 13. Juni die schwere Entscheidung treffen, ihn über die Regenbogenbrücke gehen zu lassen. Nach einer Verletzung am Bein sowie Schmerzmittel, die nur bedingt halfen und zwei etwas ratlosen Tierärzten fiel ihnen die Entscheidung sehr schwer. Aber das Leid war unverkennbar – zuletzt konnte er nur noch auf drei Beinen stehen. Tierschutz bedeutet auch, ein Tier von seinem Leid erlösen und gehen zu lassen. Er hatte dank der Hilfe zahlreicher lieber Menschen noch viele schöne Jahre. Wir werden ihn vermissen und immer im Herzen tragen.



HAPPY END

SARA

Sicher kennen viele von euch noch unsere Sara. Die Schäfer-Mix-Hündin war leider viel zu lange bei uns und hat es wirklich nicht leicht gehabt in ihrem Leben. Sie ist 2018 aus Kettenhaltung zu uns gekommen. Ursprünglich war Sara eine lebensfrohe und freundliche junge Hündin. Doch ihre Stimmung kippte von einem Tag auf den anderen – sie wurde plötzlich aggressiv. Wir waren sehr überrascht und besorgt. Für uns war klar: Das musste gesundheitliche Gründe haben.

Nach einer tierärztlichen Untersuchung stand fest, dass sich Saras Hüfte in einem katastrophalem Zustand befand. Sie litt jeden Tag unter großen Schmerzen. Kein Wunder also, dass sie frustriert war und niemanden mehr an sich heran ließ.

Die Situation stellte uns vor eine riesige Herausforderung: Sara musste operiert werden. Gleich zwei Hüftprothesen sollten her. Die intensive Nachsorge nach solch einer OP lässt sich aber nicht ganz einfach in den Tierheim-Alltag integrieren. Dazu fehlen schlichtweg die Kapazitäten...

EIN PFLEGEPLATZ FÜR IMMER BITTE

Prinzipiell hatte Sara immer wieder Interessenten – zu einer Vermittlung kam es jedoch nie. Keiner konnte so recht mit ihr umgehen und sie verschloss sich immer mehr. Also machten wir uns auf die Suche nach einem Pflegeplatz.

Schwieriger, als gedacht! Sara ist kein Hund den man einfach so auf Pflege mit zu sich nach Hause nimmt. Ihre große Unsicherheit gegenüber Menschen, gepaart mit den Schmerzen, machten aus Sara eine explosive Zeitgenossin.

Sie musste erst an das Zusammenleben mit Menschen in einer Wohnung gewöhnt werden. Es schien fast aussichtslos. Beim Versuch, Saras Vertrauen zu gewinnen, haben einige Hundefreunde das Handtuch geworfen.

Es fand sich aber doch noch eine Lösung für unser Problem: Nina rief im Tierheim an und wollte helfen.

Im Juni 2020 lernten die zwei sich kennen. Keiner konnte es sich so recht erklären, aber Sara und Nina konnten vom ersten Augenblick an gut miteinander umgehen. Sara hatte endlich eine Pflegestelle gefunden. Unsere Freude war dann noch größer, als Nina zu uns kam und verkündete, dass sie Sara für immer bei sich aufnehmen werde.

Allen Bemühungen zum Trotz dauerte es fast zwei Jahre, bis Sara endlich bei Nina einzog. Viel Training und Geduld waren nötig, um eine sichere Umgebung für alle Beteiligten zu schaffen.

UND WAS HAT DA SO LANGE GEDAURT?

Sara und Nina mussten das Zusammenleben in ganz kleinen Schritten aufbauen. Nina kam Sara von Anfang an mehrere Male pro Woche besuchen.

In den ersten Monaten war Nina einfach das andere Ende der Leine. Sie ließ Sara ihren nötigen Freiraum und konnte sich so das Vertrauen der unsicheren Hündin erarbeiten.

Dann ging es in Minischritten weiter zu Nina nach Hause. Zuerst verbrachten die zwei immer nur fünf Minuten in Ninas Wohnung – dann 10, dann 20 und so weiter.

Auch an Ninas Lebensgefährten musste sich Sara erst gewöhnen. Und unter uns gesagt, den fand sie am Anfang gar nicht so toll. Aber mit sehr viel Geduld und Fingerspitzengefühl ließ sich Sara auch auf ihn ein. Also konnte Sara im letzten Februar endlich in ihr neues Zuhause umziehen.

DER ANFANG EINES SCHMERZFREIEN LEBENS

Und dann war es endlich so weit: Sara bekam im letzten Mai ihre erste Hüft-OP. Sie erholt sich gerade noch von den Strapazen der Operation. Im Herbst steht die zweite OP an.

Nina schätzt, dass Sara bis Jahresende für die komplette Genesung brauchen wird. Wir freuen uns alle sehr, dass unsere Hundedame endlich die Chance auf ein schönes Leben in einem richtigen Zuhause bekommt.



Lebensraum Tirol für Schaf & Wolf

Rechtzeitig und erwartungsgemäß vor dem Sommer ist auch in diesem Jahr wieder die Thematik rund um den Wolf, den Umgang mit ihm und den Schutz der Weidetiere aufgekommen. Und wieder wird aus der Bauernschaft vor allem danach gerufen, Wölfe schnell abzuschließen. Herdenschutzmaßnahmen werden als untauglich beschrieben, obwohl in den Fällen, in denen es trotz Maßnahmen zu Rissen kam, die getroffenen Maßnahmen regelmäßig als nicht ausreichend oder untauglich beurteilt wurden.

DURCH DIE VORGEZOGENEN LANDTAGSWAHLEN IM HERBST KOMMT DEM WOLF NUN AUCH NOCH DIE ZWEIFELHAFTE EHRE ZU, EIN WAHLKAMPFTHEMA ZU WERDEN. DAS IST SELTEN HILFREICH, WEIL ES IM WAHLKAMPF JA IN ERSTER LINIE DARAUF ANKOMMT, WÄHLERSTIMMEN ZU GEWINNEN UND NICHT DARAUF, SACHLICH SINNVOLLE LÖSUNGEN ZU FINDEN.

So wird nun in einem Antrag an den Tiroler Landtag vorgeschlagen, die Weidezonen in Tirol entsprechend der Berner Konvention (Übereinkommen über die Erhaltung der wildlebenden europäischen Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume) in drei Sektoren zu teilen, wobei im Sektor 1 der strenge Schutz des Wolfs gelten soll. Im Sektor 2 soll das aktuelle Wolfsmanagement zum Tragen kommen, das heißt die bestehende Expertenkommission soll gegebenenfalls eine Empfehlung zur Entnahme aussprechen und im Sektor 3 soll eine Bejagung verhaltensauffälliger Wölfe innerhalb von 24 Stunden erfolgen können. Es soll gesetzlich definiert werden, wann ein Wolf verhaltensauffällig ist und es soll bewusst in Kauf genommen werden, dass bei der Bejagung nicht der richtige Wolf entnommen wird.

Von den politischen Proponenten des Antrags sind Aussagen zu hören, wie „man muss auch einmal den Mut haben, ein Verfahren vor dem EuGH in Kauf zu nehmen“, „der Wolf passt nicht in unsere Kulturlandschaft“, „in einem konfliktfreien Zusammenleben mit dem Wolf muss der Mensch immer im Mittelpunkt stehen“ oder „die Debatte über Herdenschutzmaßnahmen sollte endlich beendet werden“ (nachzulesen auf www.weidezone.tirol/loesungsansaeetze).

Wenn man also liest, was unter dem Titel „Lösungsansätze“ hier geäußert wird, dann entsteht vor allem ein Eindruck: die hier Beteiligten lernen nicht dazu. Wenn das Recht nicht hergibt, was man will, dann bricht man es eben. Konfliktfreies Zusammenleben bedeutet, man schießt denjenigen ab, der sich unerwünscht verhält. Die Debatte über mögliche Maßnahmen, die man nicht umsetzen will, ist zu beenden.

Und einmal mehr: Der Tierschutzverein für Tirol tritt nicht einseitig für den Wolf ein. **Wir lehnen das Auspielen von Tierarten gegeneinander ab.** Wölfe wie Bären sind da und sie werden nicht wieder verschwinden. Die Weidewirtschaft wird sich letztlich an die veränderten Gegebenheiten anpassen müssen. Dabei muss sie gut unterstützt werden. Geeignete und umfassende Schutzmaßnahmen für Weidetiere sind notwendig und müssen so schnell als möglich umgesetzt werden. Wo Wölfe tatsächlich wesentlich verhaltensauffällig werden, sollen sie entnommen werden können, was auch jetzt schon möglich ist. Jedes Jahr, in dem vorrangig über den Abschuss von Wölfen anstatt über ein umfassendes Management diskutiert wird, bedeutet eine hohe Zahl von Rissen, die nicht notwendig wären.

IN ÖSTERREICH GAB ES ENDE 2021 RUND
402.000 SCHAFE, DAVON ETWA **85.000** IN TIROL.

IN TIROL WURDEN IM JAHR 2021 **290** SCHAFE VON WÖLFEN GETÖTET, IM JAHR 2022 BIS ZUM 15.06. **22** SCHAFE.

IN ÖSTERREICH WURDEN IM JAHR 2021 RUND
331.000 SCHAFE GESCHLACHTET.

QUELLEN: BMLRT, STATISTIK AUSTRIA, LAND TIROL



Einige
Zahlen

Aquaristik im Sommer

DIE TEMPERATUREN STEIGEN, MAN HÄLT SICH GERNE IM FREIEN AUF, GEHT INS FREIBAD ODER AUCH MAL EIN EIS ESSEN – KURZUM ES IST SOMMER. FÜR VIELE MENSCHEN DIE ANGENEHMSTE ZEIT DES JAHRES, DIE WIR ABER NUR SO LIEBEN UND GUT ÜBERSTEHEN, WENN WIR UNS REGELMÄSSIG EINE ABKÜHLUNG VERSCHAFFEN. WAS FÜR UNS GILT, GILT IN DIESEM FALL AUCH FÜR UNSERE AQUARIEN ZUHAUSE.

In heimischen Aquarien leben überwiegend Warmfasserfische. Diesen reicht die umgebende Raumtemperatur vom Herbst bis ins Frühjahr oft nicht aus. Aus diesem Grund muss ein Aquarium, das in einem normalen Wohnraum mit 20°C Raumtemperatur steht mit einem Regelheizer beheizt werden. Die Zieltemperatur für die Haltung der meisten tropischen Fische liegt zwischen 24°C und 27°C.

Gerade in den Sommermonaten muss jedoch aufgepasst werden, dass die Wassertemperatur nicht zu hoch wird. Selbst wenn die Raumtemperatur „nur“ 28°C beträgt, steigen in einem Aquarium die Temperaturen schnell über 30°C an. Je nachdem, welche Art von Beleuchtung man verwendet, gibt diese unter einem geschlossenen Aquariendeckel noch zusätzlich Wärme an das Wasser ab. Dies sollte verantwortungsvolle Aquarianer dringend zum Handeln bewegen.

Im Wasser nimmt der Anteil des gelösten Sauerstoffes mit zunehmender Temperatur ab, weshalb die Fische ab einer Temperatur von ca. 30°C massive Probleme mit der Atmung bekommen und sogar daran versterben können. Kurzfristig können einige Süßwasser-Fischarten so hohe Temperaturen für wenige Tage aushalten, über die Sommermonate muss man aber kreativ werden und in die Trickkiste greifen, um die Temperaturen in seinem Aquarium konstant auf einem gewissen Level zu halten.

ACHTUNG! Meerwasseraquarien sind besonders empfindlich, weil die Zooxanthellen (das sind in Korallen eingelagerte Symbiosealgen) absterben können und in weiterer Folge von den Korallen abgestoßen werden. Dies führt zur sogenannten Korallenbleiche und zum Absterben der Korallen. Ohne ihre Symbionten sind sie nicht lebensfähig. Dies führt dazu, dass ganze Riffe absterben. In Meerwasseraquarien gibt es also bei so hohen Temperaturen keinen Spielraum mehr, dies wird umgehend zur akuten Belastungsprobe!

„DO'S AND DON'TS“ – METHODEN UM DAS AQUARIUM ZU KÜHLEN

Im Internet findet man viele Tipps, wie man schnell das Wasser abkühlen kann. Diese helfen jedoch nur kurzfristig weshalb ausdrücklich davon abgeraten wird. Eiswürfel, Kühl-Akkus oder Wasserwechsel mit kaltem Wasser sind Lösungen, die für eine rapide Änderung der Wassertemperatur sorgen können. Dies gilt zumindest für kleineren Becken. In größeren Becken sind sie nahezu wirkungslos. Diese sind jedoch lediglich von einem kurzfristigen Erfolg von wenigen Stunden geprägt. Zusätzlich kommt es hier zu einem enormen Stress für die Aquarienbewohner und stellt keine Dauerlösung dar.



ABKÜHLUNG
GEFÄLLIG?



Einfache Lösungsmöglichkeiten:

- ✿ Vermeidung von direkter Sonneneinstrahlung (geschlossene Rollläden, zugezogene Vorhänge).
- ✿ Öffnen der Aquarienabdeckung.
- ✿ Reduzierung der Beleuchtungszeit bzw. diese auf die Nacht verlegen.
- ✿ Verwendung einer LED-Beleuchtung.
- ✿ Das Aquarium durch eine Luftpumpe belüften (erhöht die Oberflächenbewegung sowie den Sauerstoffgehalt des Wassers und beugt so einem Sauerstoffmangel aufgrund zu hoher Temperaturen vor).
- ✿ Filterauslass auf die Wasseroberfläche ausrichten (die starke Oberflächenbewegung sorgt für den Sauerstoffeintrag und reduziert die Temperatur durch Verdunstungskälte).

Leider reichen die einfachen Lösungsmöglichkeiten oft nicht aus, weshalb man zu weiteren Methoden greifen muss. Effektive, aber kostspielige Möglichkeiten sind:

ANSCHAFFUNG EINES DURCHLAUFKÜHLERS

Gerade für größere Aquarien eignen sich moderne Durchlaufkühler, um die Wassertemperatur im Sommer zu senken. Bei dieser Variante wird über einen externen Kreislauf das Aquarienwasser durch eine Klimaanlage geleitet und durch das darin befindliche Kühlaggregat gekühlt. Auch wenn dies eine teure Kühlmöglichkeit darstellt, ist es gerade für größere Aquarien die effektivste und sicherste Lösung.

ANSCHAFFUNG EINES „COOLERS“ (KÜHLGEBLÄSE MIT VENTILATOR)

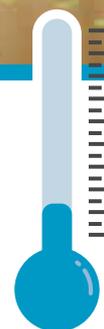
Ein „Cooler“ kann einfach am oberen Aquarienrand montiert und schräg zur Wasseroberfläche ausgerichtet werden. Hierbei sorgt der erzeugte Luftstrom über die Verdunstung für eine Wasserkühlung. Dieses Prinzip nennt sich Verdunstungskälte. Bei dieser Variante muss allerdings beachtet werden, dass es dabei zu einer hohen Verdunstung von mehreren Litern kommt. Im besten Fall sollte mit Osmosewasser ausgeglichen werden.

Zusätzlich empfiehlt sich auch die Anschaffung eines Temperaturfühlers, welcher die Kühlung automatisch ausschaltet, sobald die gewünschte Zieltemperatur unterschritten wurde.

Unser Tipp:

Um das Aquarium auch im Sommer auf konstanten, fischfreundlichen Temperaturen zu halten, empfiehlt es sich, verschiedene Methoden zu kombinieren. Ganz nach den individuellen Möglichkeiten kann auf diese Weise das Aquarium auch über die heißen Monate im Jahr mit Freude und ohne Sorge um die Gesundheit der Fische betrieben werden.

Und auch eine einmalige eher kostspielige Anschaffung (Durchlaufkühler oder Cooler) lohnt sich allemal, da man jedes Jahr aufs Neue mit der gleichen Problematik konfrontiert wird. So können sich die Aquarianer unter uns auf diese Weise viele kostbare Nerven sparen.





Nachhaltigkeit in der Haustierhaltung

IN ZEITEN VON KLIMAWANDEL UND RESSOURCENKNAPPHEIT WIRD EIN GEWISSES UMWELTBEWUSSTSEIN MEHR UND MEHR FESTER BESTANDTEIL IN UNSEREM ALLTAG. NICHT WENIGE BESCHÄFTIGEN SICH MIT IHREM EIGENEN CO₂ AUSSTOß UND VERSUCHEN IHRE PERSÖNLICHE ÖKOBILANZ ZU VERBESSERN. MAN VERZICHTET AUF PLASTIKVERPACKUNGEN, TAUSCHT DAS AUTO ÖFTER GEGEN DAS FAHRRAD UND BEMÜHT SICH UM EINE KLIMASCHONENDE ERNÄHRUNG.

EIN GROSSER ASPEKT BLEIBT JEDOCH HÄUFIG UNBERÜCKSICHTIGT: DIE NACHHALTIGKEIT (IN) DER HAUSTIERHALTUNG. FÜR ALLE DIE DENKEN, DASS IHR HAUSTIER IN PUNCTO UMWELTSCHUTZ OHNEHIN NICHT INS GEWICHT FÄLLT, LEIDER FALSCH GEDACHT.

So hat die TU Berlin im Jahr 2020 die Ökobilanz für Hunde berechnet und dabei herausgefunden, dass im Schnitt bereits ein 15 kg schwerer Hund jährlich 630 kg CO₂ ausstößt. Bei einer Lebenserwartung von etwa 13 Jahren sind das über acht Tonnen im gesamten Hundeleben. Bei größeren Hunden ist der Ausstoß noch größer. Zur Veranschaulichung:

- Höchstens 2000 kg CO₂ jährlich sollte ein Mensch innerhalb eines Jahres ausstoßen, um den Klimazielen gerecht zu werden. Mit dem 15 kg schweren Hund sind es höchstens 1370 kg.

- Die Pro-Kopf-Emissionen in Äthiopien (übrigens das Land mit einer der vegansten Küchen weltweit) betragen mit 560 kg jährlich deutlich weniger.
- Ein Flug von Innsbruck nach London verursacht etwa 600 kg CO₂.

Kleinere Hunde und Katzen schneiden zwar besser ab als eine 50 kg schwere Dogge, ihre Wirkung auf die Umwelt ist jedoch noch lange nicht vernachlässigbar.

NUN IST DER VIERBEINER ABER AN MEINER SEITE UND WILL NATÜRLICH NICHT MEHR WEGGEDACHT WERDEN. FÜR VIELE MENSCHEN IST EIN LEBEN OHNE HAUSTIERE OHNEHIN NICHT VORSTELLBAR. DAS KÖNNEN WIR NATÜRLICH NUR ZU GUT NACHVOLLZIEHEN UND HABEN DESHALB WICHTIGE PUNKTE ZUR NACHHALTIGEN HAUSTIERHALTUNG FÜR EUCH ZUSAMMENGEFASST.

Das richtige Spielzeug?

Der Spielzeugmarkt für Haustiere boomt. Und während dem Vierbeiner in der Regel egal ist, ob er das neueste und trendigste Spielzeug besitzt, meinen es Haustierbesitzer oft ein wenig zu gut. Doch empfiehlt sich auch hier eine Recherche.

Wie viel Spielzeug benötigt mein Tier überhaupt?

Kann ich Spielzeug selbst nähen oder basteln?

Kann ich Spielzeug gebraucht kaufen oder tauschen?

Spielt mein Hund ohnehin lieber mit den Stöckchen, die er auf dem Weg findet?

Kommt man zum Entschluss, dass das Spielzeug-Repertoire trotzdem wieder einmal ausgebaut werden muss, sollte man stets die Herkunft und das Material im Auge

behalten. Als grobe Orientierung: Je weniger Plastik, umso besser. Je ferner weg das Produktionsland, desto schlechter. Wenig strenge bis gar keine Umweltauflagen in vielen Ländern sind den meisten von uns bekannt. Durch unseren Konsum machen wir uns jedoch direkt mitschuldig. Daher immer lieber auf Qualität und Regionalität, anstelle von Quantität achten – Auch bei Haustierprodukten.



Woher kommt eigentlich das Futter?

Das Futter macht den größten Teil des CO₂ Ausstoßes von Hund und Katze aus. Wie auch bei unserer Ernährung sind Massentierhaltung und Fleischproduktion dafür verantwortlich. Jeder der sich nun denkt, dass es doch gut sei, Schlachtabfälle auch noch zu verwerten, hat natürlich irgendwo recht. Jedoch sollte man sich dabei im Klaren sein, dass diese Schlachtabfälle in der Regel nicht vom

Biobauern nebenan in das Hundefutter gelangen.

Viele Menschen überdenken löblicherweise ihren Fleischkonsum, insbesondere wegen Massentierhaltung und langer Transportwege der Tiere. Der Verkauf von

Schlachtabfällen führt für solche Betriebe zu Profitsteigerung. Zudem wurde in Studien (Okin, 2017) festgestellt, dass viele Produkte, die für Tierfutter verwendet werden, durchaus auch für den menschlichen Verzehr geeignet gewesen wären. Somit steht zumindest ein Teil des Fleisches für die Tierfuttermittelherstellung in direkter Konkurrenz mit dem menschlichen Verzehr und erhöht die Nachfrage nach Fleisch.

Nun braucht die Fellnase aber natürlich etwas zu fressen. Es sollte aber auch hier auf Qualität und Herkunft geachtet werden. Zugegebenermaßen leichter gesagt als getan. Zwar bewegt sich der Trend nach mehr Transparenz auch in der Tierfutterproduktion leicht nach oben, der Weg ist jedoch noch ein weiter.

Insektenfutter wird dabei häufig als nachhaltigere Alternative angesehen. Das Protein kann mit dem herkömmlicher Nutztier ohne weiteres mithalten und ist in der Regel sehr verträglich. Auch der Verzicht auf Antibiotika in der Insektenaufzucht wirkt sich positiv auf Tier und Umwelt aus. Und während ein Kilogramm Rindfleischprotein rund 175 kg CO₂ verursacht, kommt ein Kilogramm Insektenprotein auf etwa 10 kg CO₂.



Die *Hinterlassenschaften* Kotbeutel & Katzensand

Auch hier sollten umweltbewusste Haustierhalter aufpassen. Bei Katzenstreu sind klumpende Varianten die ergebnisreichere Wahl und sorgen somit auch für weniger Müll. Produkte aus Pflanzenfasern sind deutlich ökologischer, da sie im Unterschied zu mineralischer Katzenstreu aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Letzteres darf keinesfalls auf dem Kompost, Biomüll oder in der Toilette landen. Es muss über den Restmüll entsorgt werden. Der Umwelt (und den Katzen) zuliebe sollte auch auf Duft- und Zusatzstoffe weitgehend verzichtet werden.

Gassi-Sackerl helfen dabei unsere Straßen frei von Hundekot zu halten. Jedoch sollte man ein Auge darauf haben, dass diese aus biologisch abbaubaren und recycelten Materialien bestehen. Den Hundekot einfach liegen zu lassen ist auch umwelttechnisch keine Alternative, denn dies führt zur Aufnahme unerwünschter und giftiger Stoffe in unsere Gewässer und Böden.

Ganz wichtig: Der mit dem Öko-Gassi-Sackerl eingesammelte Hundekot gehört anschließend in den Müll. Niemand profitiert davon, wenn der befüllte Hundekotbeutel einfach in den Wald geworfen wird.

Ausmaße an *Verpackungsmüll*

Industrielles Tierfutter produziert Müll. Das weiß jeder, der ein Haustier hat. Die nachhaltigste Verpackung haben dabei große Säcke Trockenfutter – im Optimalfall natürlich aus recycelbaren Materialien. Bei Nassfutter sollte immerhin auf möglichst große Verpackungen geachtet werden. Anstelle von 400 g Dosen auf 800 g Dosen umzusteigen macht dabei schon einen Unterschied, zumal es in der Regel auch günstiger ist. Geöffnete Dosen lassen sich (bestenfalls abgedeckt) im Kühlschrank aufbewahren. Unabhängig vom Material sollten leere Verpackungen immer ordnungsgemäß entsorgt werden. Eine kleine Auffrischung in Sachen Mülltrennung schadet dabei nie. Bei Snacks und Leckerlis bieten viele Zoofachhandlungen bereits verpackungsfreie Ware an, die man in selbst mitgebrachte Behälter abfüllen kann. Selber backen ist – richtig gemacht – auch eine gesunde und umweltschonende Alternative.





Das Second-Hand-Haustier

Die Nachfrage nach Haustieren ist mittlerweile enorm und so wird auch das Angebot maßgeblich beeinflusst. Dass man mit der kommerziellen Zucht und dem Verkauf von Haustieren Profit schlagen kann, ist dabei vielen Menschen nicht entgangen. Der Handel besteht überwiegend aus Welpen und Jungtieren, deren Herkunft nicht immer bekannt ist. Eine Überpopulation von Haustieren wird dadurch regelrecht unterstützt und hat neben moralischen Aspekten auch noch massive ökologische Folgen. Die nachhaltigere Wahl ist dabei das Second-Hand-Haustier. Also das Haustier aus dem Tierheim, von seriösen Tierrettungsorganisationen oder von den Bekannten, die es nicht mehr halten können. Dieses Tier ist bereits auf der Welt, beeinflusst die Nachfrage nach Haustieren weit weniger und wirkt somit auch dem aktiven Vermehren von Tieren entgegen. Der Traum-Vierbeiner wartet bestimmt schon irgendwo.



MÖGLICHKEITEN, DEN ÖKOLOGISCHEN PFOTENABDRUCK ZU REDUZIEREN, GIBT ES ALSO DURCHAUS UND WIR SIND UNS SICHER, DASS UNSERE FELLNASEN EINEN GRÜNEN LEBENSSTIL BEGRÜSSEN. BLEIBEN WIR ALSO TIER UND UMWELT ZULIEBE ACHTSAM UND AUFMERKSAM, UND HINTERFRAGEN AUCH DAS EINE ODER ANDERE MAL (UNSERE) GEWOHNHEITEN IN HINBLICK AUF HAUSTIERE.

HELFEN SIE MIT

IN UNSEREN TIERHEIMEN IN INNSBRUCK, WÖRGL, REUTTE UND SCHWAZ KÜMMERN WIR UNS JÄHR-
LICH UM CA. 4000 TIERE. UM UNSERE SCHÜTZLINGE DABEI IMMER BESTENS BETREUEN ZU KÖNNEN,
SIND WIR AUF IHRE SPENDE ANGEWIESEN. DENN DIE KOSTEN FÜR FUTTER, TIERARZTBESUCHE ODER
FÜR REPARATUREN UNSERER ANLAGEN SIND OHNE IHRE HILFE KAUM ZU STEMMEN.

1. GELDSPENDE

Ob 1 Euro, 10 Euro oder 100 Euro – jede Summe ermög-
licht uns, sowohl unserer alltäglichen Tierschutzarbeit
nachgehen zu können, als auch unseren Schützlingen
die bestmögliche Versorgung und einen artgerechten
Aufenthalt bieten zu können. Ihre Spende können Sie von
den Steuern absetzen.

2. WERDEN SIE PATE

Entscheiden Sie, was mit Ihrem Geld passiert und wählen
Sie zwischen Tier-, Projekt- und Abteilungspatenschaft.
Auf unserer Website finden Sie immer die aktuellsten
Patentiere und Projekte.

3. SACHSPENDEN

Es muss nicht immer Geld sein – Futter, Decken, Hand-
tücher, Leinen, Körbchen, Höhlen, Zeitungen u.v.m. sind
für unsere Schützlinge ebenfalls vonnöten.

4. WERDEN SIE MITGLIED

Genießen Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft und
werden Sie Teil unseres Vereins.

5. ERBSCHAFT & VERMÄCHTNIS

Sie möchten über den Tod hinaus etwas Gutes für die Tiere
tun? Gemeinsam mit der Initiative "vergissmeinnicht.at"
können Sie Ihren Nachlass über einen Notar zugunsten
des Tierschutzvereins für Tirol 1881 in Ihrem Testament
festlegen.

6. WERDEN SIE SPONSOR

Pflegen Sie Ihr Unternehmensimage und unterstützen
Sie dabei den Tierschutzverein für Tirol 1881. Mit einem
Beitrag zu einem unserer Bauprojekte können Sie unse-
ren Schützlingen eine bessere Unterkunft mitfinanzieren.

WERDE PATE

EIN GESCHENK FÜR UNSERE SCHWEREN SCHICKSALE

Tiere werden zu Patentieren, wenn eine Vermittlung auf-
grund einer schweren Krankheit oder fortgeschrittenen
Alters nicht mehr wahrscheinlich ist. **Werden Sie Pate
eines solchen Tieres**, um uns die langfristige tier- und
situationsgerechte Betreuung dieser Einzelfälle zu er-
möglichen.

Wir halten Sie regelmäßig mit Informationen und Be-
richten zu Ihrem Schützling auf dem Laufenden und Sie
können sie oder ihn auch nach Absprache besuchen.
Sie bekommen von uns eine Patenschaftsurkunde,
die den Namen des Tierschutzpaten und seines Schütz-
lings beinhaltet.

Bei einer Vermittlung an
Privatpersonen oder Tod
des Patentieres werden
Sie informiert und können
die Patenschaft einstellen
oder Ihre Unterstützung
einem anderen Patentier
zukommen lassen.



Der einbezahlte Betrag ist
steuerlich absetzbar! Wir bedanken uns schon jetzt im
Namen unserer Schützlinge für Ihre Spende.



**Einfach QR-Code scannen oder
unter folgendem Link direkt
unsere Patentiere einsehen:**

www.tierschutzverein-tirol.at/tierpatenschaft

WIR SAGEN DANKE...

... ZU ALLEN WÜNSCHEN, DIE UNSEREN TIEREN UND UNS ERFÜLLT WORDEN SIND. WIR MÖCHTEN IM NAMEN UNSERER SCHÜTZLINGS EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AUSSPRECHEN. NUR MIT IHRER HILFE KÖNNEN WIR UNSEREN TIEREN VIEL ERMÖGLICHEN. WIR BEDANKEN UNS NATÜRLICH AUCH BEI ALLEN SPENDERN, DIE WIR HIER NICHT AUFFÜHREN KONNTEN.



Der alte Holzzaun am Hinterausgang vom Tierheim Wörgl ist leider morsch und instabil geworden. Unser ehrenamtlicher Helfer Blerim hat von seinem Geld Holz gekauft und den Zaun neu gebaut. Nun kann der Platz wieder für einen vergrößerten Hundeauslauf genutzt werden.



Ein großes Dankeschön an die Firma Perro Brixlegg. Sie hat für das Katzenheim in Schwaz eine große Menge Katzenfutter gespendet.



Das Katzenheim Schwaz bedankt sich ganz herzlich bei Leonie, Ava und Luisa, die mit ihrem Verkaufsstand auf der Straße in Schwaz 144,50 Euro durch Verkauf von Flohmarktartikeln und Spenden eingenommen haben.



Die Tierarztpraxis Gablitz hat dem Tierheim Mentlberg eine große Menge VetConcept-Futter gespendet. Wir freuen uns sehr darüber.

WICHTIGE CORONA-INFO !

BEI INTERESSE AN UNSEREN TIEREN BITTEN WIR VORAB UM EINE TERMINVEREINBARUNG INNERHALB DER BEKANNTEN ÖFFNUNGSZEITEN. DIE REGELN AUF UNSEREN TIERHEIMGELÄNDEN RICHTEN SICH NACH DEN GÜLTIGEN GESETZLICHEN CORONAMASSNAHMEN, WELCHE SIE JEDERZEIT EINSEHEN KÖNNEN UNTER:



Tierfreunde fragen sich immer wieder, was unsere Schützlinge in unseren Tierheimen am besten gebrauchen können.



Mit der Amazon-Wunschliste bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich ein persönliches Geschenk für ein bestimmtes Tier oder eine Tierart in einem unserer Tierheime auszusuchen und zu beschenken.

Es gibt viele Dinge die unsere Liebsten benötigen. Z.B. ein spezielles Futter, bestimmtes Spielzeug, Einstreu oder auch ein Katzen- oder Hundebett. Die von Ihnen ausgesuchten Artikel können Sie direkt an das Tierheim Ihrer Wahl liefern lassen.



Leisten Sie Ihren Beitrag und bereiten Sie unseren Lieblingen eine Freude. Wir haben hier unsere Wünsche zusammengestellt:

Mit der Amazon-Wunschliste möchten wir die Auswahl eines Geschenkes erleichtern und sicherstellen, dass wirklich benötigte Artikel bei den Tieren ankommen. Der Einkauf über Amazon ist kein Muss. Selbstverständlich können Sie bei einem Händler Ihrer Wahl auch vor Ort gleichwertige Produkte kaufen und persönlich in unseren Tierheimen vorbeibringen. Bei einem persönlichen Besuch bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

HundeEis gefällig?

MIT NUR WENIG ZUTATEN IST EIN GESUNDES UND ERFRISCHENDES HUNDEEIS IM HANDUMDREHEN HERGESTELLT. WIR MÖCHTEN EUCH EINE REZEPT-IDEE VORSTELLEN UND HOFFEN, DASS ES EUREN LIEBLINGEN GENAUSO SCHMECKEN WIRD WIE UNSEREN.

Selbstverständlich sind die Zutaten variabel und keine Grenzen gesetzt. Je nach Vorlieben und Unverträglichkeiten des Vierbeiners kann jedes beliebige frische Lebensmittel verarbeitet werden. Wenn der Hund es lieber deftig mag, kann man jegliche Fleischsorten verwenden. Neben Obst bieten verschiedene Gemüse- und Kräutersorten eine gesunde Abwechslung.

Zutaten:

Die Mengen sind nur ein Beispiel und können nach Bedarf angepasst werden. Alle Zutaten gut vermengen und anschließend abfüllen.

2 EL Topfen	1 EL Erdnussmus
2 Tropfen Öl	2 EL Leberwurst (zuckerfrei)
	1/4 Banane

In diesen Gefäßen kann das Hundeis eingefroren werden:

- leere Fruchtzwerg-Becher
- kleine Tupperdosen
- im Kong oder in einem anderen befüllbaren Hundespielzeug
- in speziellen Eisformen

